



100

VOTA

QVIBVS,

IVVENES,

SPE, INGENIO, MORVMQVE MODESTIA

FLORENTISSIMOS,

IO. HENRICVM

SPINDLERVM,

NVMB. THVR.

OTTONEM HIERON.

DE STVTTTERHEIM,

EQV. MARCH.

CHRISTIANVM FRIDERIC.

MVNDENIVM, TORG.

IO. GOTTLOBIVM

WERNERVM,

KORGÜTZSCH. SAX.

ET

IO. NICOLAVM

REISLANDIVM,

TORG.

E LYCEO TORGAVIENSI,

AD

ACADEMIAM PHILVRAEAM,

MENSE APRILI ANNO MDCCXL.

ABEVNTES,

PROSEQVNTVR,

QVIDAM COMMILITONES ET AMICI.

TORGAVIAE, LITERIS PETERSELLIANIS.

AK

\* \* \*  
\* \* \*

**A**rabici vexat nitidi quos caeca cupido  
Argenti, metunt nec iter, nec fluctibus aequor  
Turbatum, quo fata trahunt, retrahuntque sequuntur:  
VOS, chari, queis tanta cupido salutis, AMICI,  
Multa manet diri, tempestas aspera fati;  
Expansis velis hinc fata subite futura,  
Fatorum magnus moderator vela secundet!

Fridericus Christianus Bærtichius,

Belgra Misin.

---

**C**ur, JUVENES, subito me nunc linquetis amicum?  
Ut sonitus tristes, alta dat tortur ab ulmo,  
Si dulcem, latis sylvis amisit amicam:  
Sic merito instituam, plangens mea Carmina mœsta,  
Cum istius justo, jam VOS videamus abire.  
Sed fiat. Dimitto libens, sic fata tulerunt,  
Sic est in faultis fatis, sic illa vocarunt.  
Vadite nunc, doctæ sacras ad Palladis arces.  
Exitus ingressus, sint VOBIS cuncta secunda!  
Quisque gradus VOBIS, majores portet hōnores!  
Sic VESTRIS ceptis, Numen tutela fidelis.

Scriptit hæc in amicitie documentum,

Fridericus Bœrnerus,

Lipienfis.

---

**S**er Gärtner unsrer Schul, läst icho Bäume sehn,  
Auf größern Garten Raum. So breiten sie sich aus,  
Da sie auf hoher Schul, an Weisheit sich ergößen,  
Zu dienen, theils der Welt, theils unsers Gottes Haus.  
Mein Wunsch ist, Wertheße, daß Ihr gepflanzet mögt grünen,  
In jener Linden-Stadt! Gedeyen sey mit Euch,  
Von Gottes Gnaden-Hand! daß Ihr dereinst könnt dienen,  
Gott, und dem Vaterland, an Weisheits- Lehren reich.  
Will Euer Abschied gleich die wahre Freundschaft stöhren,  
So ziehet doch mit Euch, die Lieb, aus treuer Brust;  
Mir soll nichts liebers seyn, als wenn ich werde hören,  
Daß Eure Freundschaft mir einst gebe Freud und Lust.

Dieses schrieb zu geneigten Andenken

Johann Gottlieb Bernhardi,

Zschakov.

**A**similo sacras Musas & Apollinis artes  
 Gemmis, vel melius quid sunt adamante micante.  
 Sed si virtutis sunt religione repletae,  
 Tunc artes doctæ, non exuperantur ab auro  
 Puro, magnificam gemmam quod continet in se.  
 Artibus in VESTRIS, virtuteque pergere vultis,  
 Hic, ubi cum Musis habitat sapientia vitæ;  
 Ac in virtutis studiis vos abdere pulcris,  
 Præmia quæ VOBIS olim pretiumque rependunt.  
 Ergo Deus, VOBIS, hominum rerumque repertor!  
 Omnibus in studiis, VESTRISQUE laboribus adsit!

Jo. Gottlibius Jüngelius,

Torg. Saxo.

**S**o, werthen Freunde, habt Ihr Euch nun vorgenommen,  
 Den längst gewünschten Weg, und ziehet von uns fort,  
 Hin nach Minervens Stadt, wo Ihr werd't aufgenommen,  
 Mit aller Hergens Lust, an den vergnügeten Ort.  
 Weil denn die Freundschaft hat, stets unter uns geblühet,  
 Und ich Euch immerdar mit Liebe zu gethan,  
 So ist auch meine Pflicht der Freundschaft nach bemühet,  
 Und stimmt ihren Wunsch gleich denen andern an:  
 Obt als der Moses Freund, sey mit auf Euren Wegen,  
 Bewahre Euren Fuß, und steh Euch immer bey.  
 Er geb Euch seinen Geist, Genade, Heylt und Segen,  
 Dasi alles was Ihr thut, von ihm gesegnet sey.

Joh. Christian Woltershausen,

Jürebocensis.

**K**unst und Geschicklichkeit, erfordert Fleiß und Schwoigen,  
 Es kan nicht einer gleich Gesell und Meister seyn;  
 Wer nicht will Tag und Nacht bey seinen Büchern sitzen,  
 Dem schläget nicht sein Wunsch, bey Glück und Ehren ein.  
 Ihr Freunde, dieses habt Ihr wohl in acht genommen,  
 Euch hat von Jugend auf, ein edler Friede gerühret.  
 Seit dem Ihr hierher seyd ins Muses Haus gekommen,  
 Habt Ihr ja den Verstand vollkommen ausgeziehet.  
 Nun wollt Ihr weiter fort, hin zu der Pleisse reisen,  
 Und lernen, was Euch da, für andern wohl gefällt,  
 Was Euch die Bahne soll zum Ehren-Gipfel weisen,  
 Was Euren Nahmen ziert, womit Ihr dient der Welt.  
 Der Höchste cröne Euch, forthin mit lauter Segen,  
 Er mache dasi an Euch, nichts als nur Glücke lacht,  
 Vergnügen müsse sich um Eure Häupter legen,  
 Es bleibe weit entfernt, was Euch Betrübniß macht.

Johann Friederich Böhle,

Schirmiz. Misa.

**N**an eine Jahres-Zeit, Lust und Vergnügen bringen;  
 So ißt der Frühling wohl. Denn wie gut meynet's nicht  
 Der Sonnen heller Schein? Und wie viel Vögel singen,  
 Wenn Blumen, Raub und Gras, da aus der Erden kriecht?  
 Alleine spühet man denn auch dieses hier zu Lande?  
 Ach nein, zur Zeit noch nicht. Frost und Schnee ist genug,  
 Man süht noch allzusehr des Winters harte Bände,  
 Sein frohes Ende wünscht schon längstens alt und jung.  
 Was Wunder! wenn nun Ihr drey Freunde Euch jetzt sehnet,  
 Nach rechter Frühlings-Lust? Drum geht nach Pleiß, Athen,  
 Da ist das ganze Land zur Frühlings-Art gewöhnet,  
 Da sollet Ihr vergnügt in Frühlings-Auen gehn.

Johann Gottlob Werner,

Beyerenf.

**H**ört, Freunde, wartet, hört ihr's nicht,  
 Wie Eure treue Freunde klagen?  
 Ihr bleibt auf Euren Schluß erpicht,  
 Doch ferner Ehre zu erjagen.  
 Ja Philuris, das edle Pfand,  
 Reichet gleichsam Euch mit Lust die Hand:  
 Verdoppelt Ihr dort das Studiren,  
 So werdet Ihr noch mit der Zeit,  
 Von wegen Eurer Treusüchtheit,  
 Ein Amt mit vielen Ruhme ziehren.

Carl Friedrich Christian Frisiche,

Torg. Mißn.

**W**er Ehr erlangen will, muß keine Arbeit spahren,  
 Es muß ihm keine Müß, noch Fleiß verdrücklich seyn,  
 Muß er gleich oft dabei, Verdruß und Noth erfahren,  
 So reisset dennoch nichts den guten Vorsatz ein.  
 Dis, Werthen Freunde, habt Ihr allezeit erwogen,  
 Da Ihr so fleiß als Zeit, nicht übel angewand,  
 Ihr habt den Studiren nicht ihre Zeit entzogen,  
 Gelehrter Bücher Lust, war Euch allein bekannet.  
 Gott segne fernerhin auch bey Euch das Studiren,  
 Er sieh Euch allezeit mit seiner Gnade bey,  
 Er laß Euch fort und fort, gewünschten Fortgang spühren,  
 Damit Euch Euer Fleiß nicht ohne Nutzen sey.

Jacob Heinrich Reinhold,

Kreytchau.

\* \* \*

21. Nov. 1907

-9. AUG. 1982

78 M 355 (1)

ULB Halle 3  
002 188 791



TA 30L

V077  
W078







VOTA  
QVIBVS;  
IVVENES,  
SPE, INGENIO, MORVMQVE MODESTIA  
FLORENTISSIMOS,

IO. HENRICVM  
SPINDLERVM,

NVMB. THVR.

OTTONEM HIERON.

DE STVTTERHEIM,

CHRISTIA... DERIC.

MVNI

IO. GO... VM

WER

KOR

IO. NIC... M

REISLA

E LYCEO T

ACADEMIAM

MENSE APRILI A

AB EVN

PROSEQV

QVIDAM COMMILIT

TORGAVIAE, LITERIS P

